EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Auto und Motorsport

WEC Monza: Milesi bringt Alpine an die Spitze

Monza (ITA), 06.11.2026 [ENA]

Am Ende einer Trainingseinheit, in der auch Regen auf der Strecke einsetzte, waren Charles Milesi und Alpine mit #35 am Freitagmorgen im ersten freien Training (EL1) in Monza die Schnellsten. Nachdem Ferrari mit Robert Kubica Ferrari 499P #83 über weite Strecken der Session an der Spitze lag.

Für Alpine ist das letzte WEC-Rennwochenende gut angelaufen: Am Freitagmorgen sicherte sich das französische Team im ersten freien Training (EL1) zu den 6 Stunden von Monza – dem Saisonfinale 2026 der WEC – eine starke Ausgangslage. Nachdem Ferrari mit Robert Kubica Ferrari 499P #83 – AF Corse über weite Strecken der Session an der Spitze gelegen hatte, konnte Charles Milesi Alpine A424 #35 – Alpine Endurance Team in den Schlussminuten das Tempo verschärfen und eine Rundenzeit von 1:45,682 Minuten erzielen. Der Franzose setzte sich damit mehr als vier Zehntelsekunden vor Yifei Ye sowie eine halbe Sekunde vor den Aston Martin Valkyrie #007 (Aston Martin THoR) mit Harry Tincknell und Tom Gamble.

Auf die gleiche Zeit wie Letztere kam der zweite Alpine #36 mit Jules Gounon und Victor Martins. James Calado, Alessandro Pier Guidi und Antonio Giovinazzi komplettierten mit dem Ferrari #51 (Ferrari AF Corse) die Top 5; ihr Rückstand betrug sechs Zehntelsekunden. Mathys Jaubert, André Lotterer und Pipo Derani fuhren den besten Genesis GMR-001 #17 – Genesis Magma Racing auf den sechsten Platz (+0,973 Sek.) – das letzte Fahrzeug, das noch innerhalb derselben Sekunde wie der Alpine #35 lag.

Der 7. Platz ging an den ersten Peugeot 9X8 #94 von Peugeot TotalEnergies – pilotiert von Théo Pouchaire, Malthe Jakobsen und Loïc Duval –, der damit vor dem zweiten Ferrari #50 mit Nicklas Nielsen, Miguel Molina und Antonio Fuoco landete. Ebenfalls in die Top 10 schafften es der Genesis #19 von Chatin, Jaminet und Juncadella sowie der bestplatzierte Cadillac V-Series.R #38 des Cadillac Team JOTA mit Bourdais, Bamber und Aitken. Der Toyota GR010 Hybrid #8 von Toyota Racing – gefahren von den Meisterschaftsführenden Buemi, Hirakawa und Hartley – kam lediglich auf den 11. Platz, zwei Positionen vor dem ersten BMW M Hybrid V8 #20 des BMW M Team WRT mit Frijns, Rast und van der Linde.

In der Klasse LMGT3 sicherte sich Tom Fleming erst in letzter Sekunde die Spitzenposition für den McLaren 720S LMGT3 EVO #10 von Garage 59. Mit einer Zeit von 1:57,575 Minuten lag er 0,330 Sekunden vor dem Ford Mustang LMGT3 EVO #88 von Proton Competition, pilotiert von Giammarco Levorato. Jonny Edgar, der gemeinsam mit Ben Keating und Nick Catsburg antritt und die Fahrerwertung

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



anführt, belegte mit der Corvette Z06 LMGT3.R# 33 von TF Sport den 3. Platz, mit einem Rückstand von 0,371 Sekunden. Es ist anzumerken, dass der Porsche 911 LMGT3 R EVO #92 – The Bend Manthey erst ganz am Ende der Session auf die Strecke ging, nachdem er den Großteil der Fahrzeit verpasst hatte.

Die Session war von mehreren Unterbrechungen geprägt. Gleich zu Beginn wurde eine rote Flagge geschwenkt, ausgelöst durch den Ferrari #50. Die zweite Unterbrechung erfolgte, nachdem der BMW #20 im Bereich der Variante Ascari von der Strecke abgekommen war. Die letzte rote Flagge wurde durch den Porsche 911 LMGT3 R EVO #91 – Manthey DK Engineering verursacht: Nach einer Kollision mit dem Genesis #19 von Mathieu Jaminet landete das Fahrzeug im Kiesbett bei der zweiten Lesmo-Kurve.

Rennsportgeschichte in Monza

Hohe Geschwindigkeiten und viel auf dem Spiel beim Saisonfinale in Monza, denn an diesem Wochenende (6.–8. November) geht es in Italien um Titel: Zum letzten Mal im Jahr 2026 bereiten sich die Teilnehmer der FIA World Endurance Championship (WEC) auf einen hochkarätigen Kampf um Ruhm und Ehre vor – auf dem legendären Autodromo Nazionale Monza, wo es bei hohen Geschwindigkeiten um alles geht. Das als „Tempel der Geschwindigkeit“ bekannte Autodromo hat im Laufe der Jahre zahlreiche Veränderungen erfahren. Die heutige, 5,793 km lange Streckenführung mit 11 Kurven – einer Kombination aus langen Geraden und engen Schikanen – stellt hohe Anforderungen an aerodynamische Effizienz, Traktion und Bremsstabilität.

Die Rennstrecke, die vor mehr als einem Jahrhundert in einem königlichen Parkgelände nördlich von Mailand errichtet wurde, ist die drittälteste eigens für den Motorsport gebaute Rennstrecke der Welt – und die älteste auf dem europäischen Festland. Sie ist seit über sechs Jahrzehnten eng mit der Königsklasse des internationalen Langstreckensports verbunden; zu den Helden, die hier Siege feierten, zählen Legenden wie John Surtees, Mario Andretti und Jacky Ickx. Von 2021 bis 2023 war die WEC drei Jahre in Folge in Monza zu Gast. Während bei der letzten Veranstaltung 12 verschiedene Fahrzeugmodelle an den Start gingen, sind es an diesem Wochenende – ein Beleg für die wachsende Dynamik und den Aufschwung der Weltmeisterschaft – bereits 17.

Bericht online lesen:
https://mariobonesi.en-a.eu/auto_und_motorsport/wec_monza_milesi_bringt_alpine_an_die_spitze-94698/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.